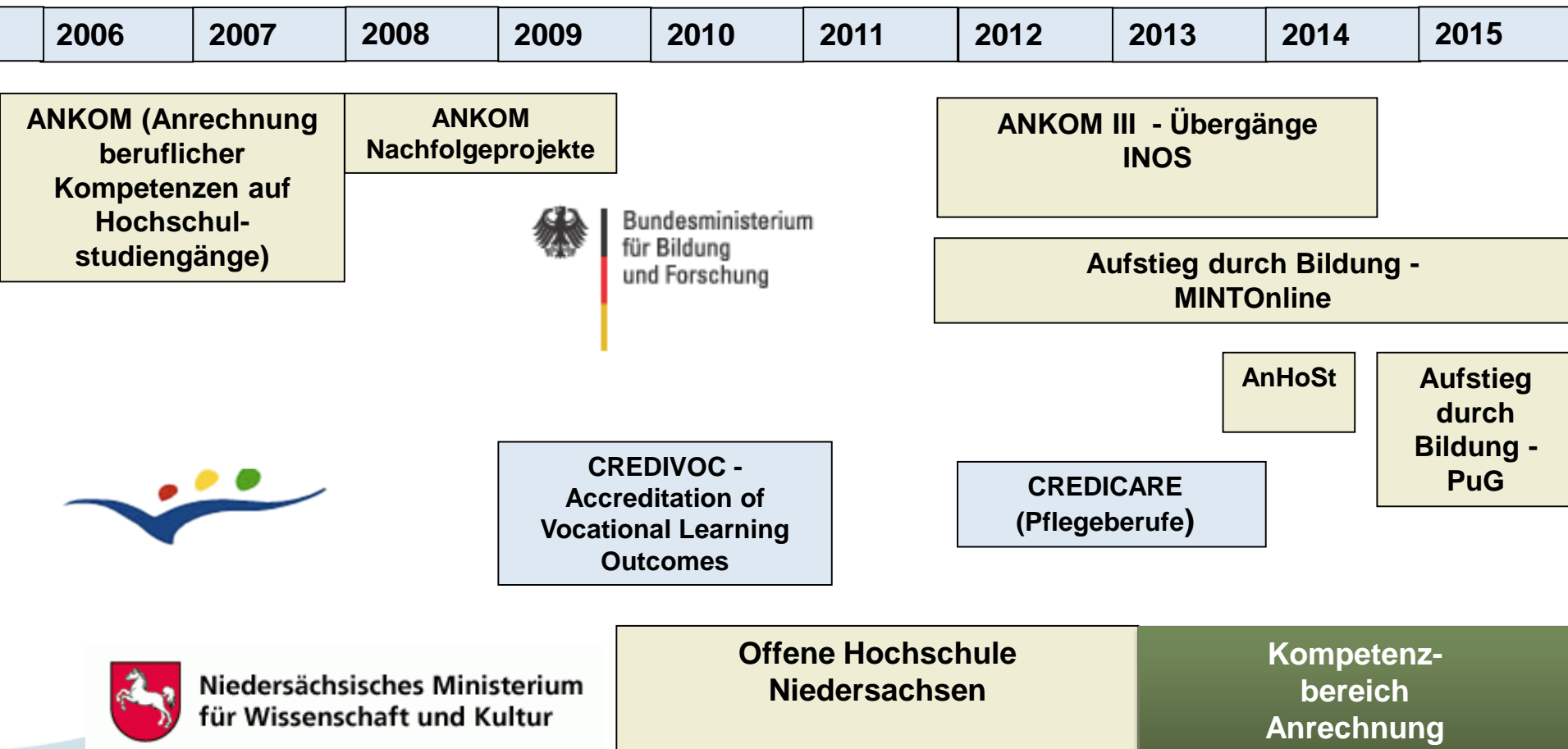


# ***Anrechnung beruflicher Kompetenzen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg***

*Dr. Wolfgang Müskens  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

# ***Der Kompetenzbereich Anrechnung***

## Projekte zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen an der Universität Oldenburg



## Kooperationen mit der beruf- lichen Bildung



Entwicklung durchlässiger  
Studienmodelle

Implementierung pauschaler  
Anrechnung in berufsbe-  
gleitenden Studiengängen

BMBF-Verbundprojekt „mintonline“

BMBF-Verbundprojekt „PuG – Pflege-  
und Gesundheitswissenschaften“

BMBF-Projekt ProBBP (Berufs- und  
Betriebspädagoge)

## Anrechnung von Weiter- bildungen der EB



Unabhängige Begutachtung von Ange-  
boten der EB hinsichtlich Anrechenbarkeit auf  
Studiengänge

Erstellung und Veröffentlichung Allgemeiner  
Anrechnungsempfehlungen

Beratung von Weiterbildungsträgern zur  
Weiterentwicklung ihrer Bildungsangebote

Landesförderung (MWK):  
Fortführung und Weiterentwicklung des  
Kompetenzbereichs Anrechnung

## Individuelle Kompetenz- erfassung



Unterstützung von Lernenden  
bei der Erstellung von  
Kompetenz- und  
Anrechnungsportfolios

Beratung von Studierenden  
zu Anrechnung und  
Anerkennung

Portfolios für Geflüchtete  
(MWK)

PLARnet (zentrale Anrech-  
nungsstelle der Uni Oldenburg  
- beantragt bei ESF „Öffnung  
der Hochschulen“)

Beratung von Hochschulen zu Anrechnung  
und Durchlässigkeit

Publikationen und  
Vorträge

Entwicklung von  
Anrechnungsinstrumenten

Betreuung von  
Masterarbeiten

Querschnittsaufgaben: Beratung und Wissenschaft

# ***Anrechnung an der CvO Uni Oldenburg***

## *Merkmale nicht-traditionell Studierender*

### Biografie

traditionell

nicht- traditionell

nicht älter als 29  
Jahre  
**und**  
keine Aus- oder  
Fortbildung absolviert

30 Jahre oder älter  
**oder**  
Berufsausbildung oder  
berufliche  
Aufstiegsfort-bildung  
absolviert

## *Merkmale nicht-traditionell Studierender*

Zeitbudget

normal

berufliche Tätigkeit neben dem Studium  
max. 19 Stunden pro Woche  
**und**  
keine Kinder

eingeschränkt

berufliche Tätigkeit neben dem Studium  
mehr als 19 Stunden pro Woche  
**oder**  
hat Kind(er)

## Gruppen nicht-traditionell Studierender

### Biografie

		traditionell	nicht- traditionell
Zeitbudget	normal	traditionelle Biografie, normales Zeitbudget	nicht-traditionelle Biografie, normales Zeitbudget
	eingeschränkt	traditionelle Biografie, eingeschränktes Zeitbudget	nicht-traditionelle Biografie, eingeschränktes Zeitbudget



## Gruppen nicht-traditionell Studierender

### Biografie

		traditionell	nicht- traditionell
Zeitbudget	normal	z.B. klassische Abiturient(inn)en	z.B. Ausbildung vor dem (Vollzeit-) Studium oder berufliche Umorientierung
	eingeschränkt	z.B. Studierende mit Kindern	z.B. berufsbegleitend Studierende

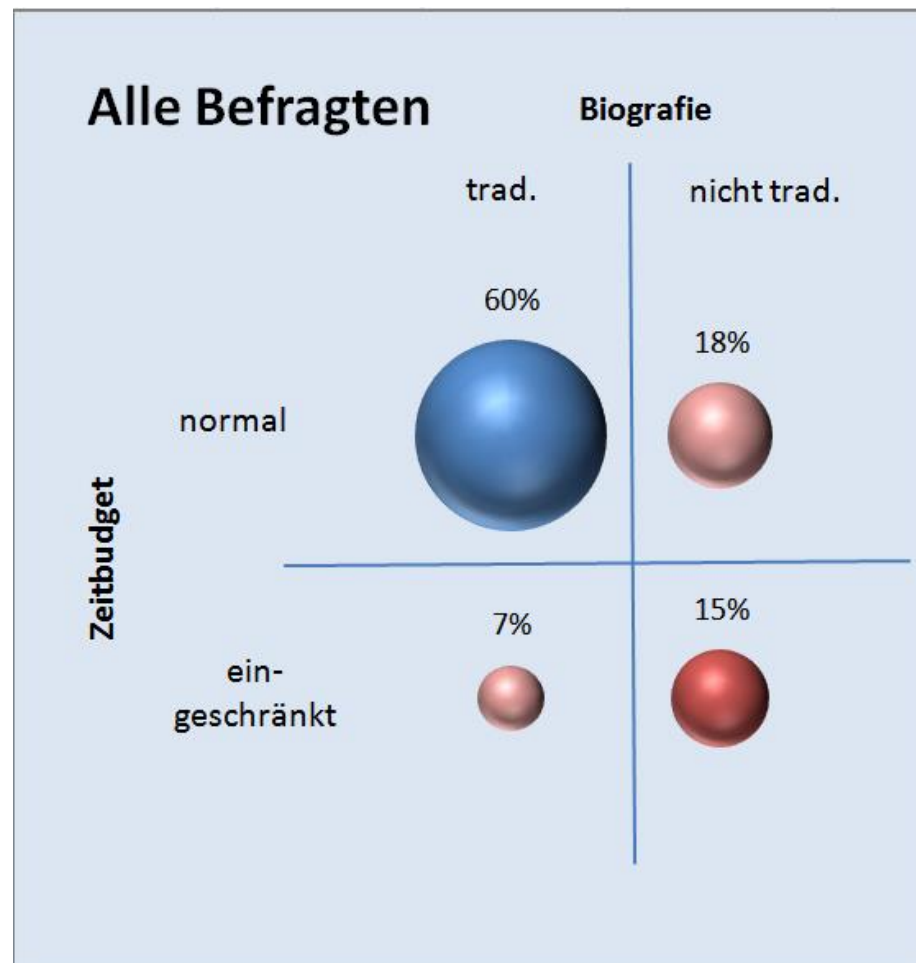
## Gruppen nicht-traditionell Studierender

### Biografie

		traditionell	nicht- traditionell
Zeitbudget	normal	traditionelle Studierende	nicht-traditionelle Studierende
	eingeschränkt	nicht traditionelle Studierende	nicht-traditionelle Studierende

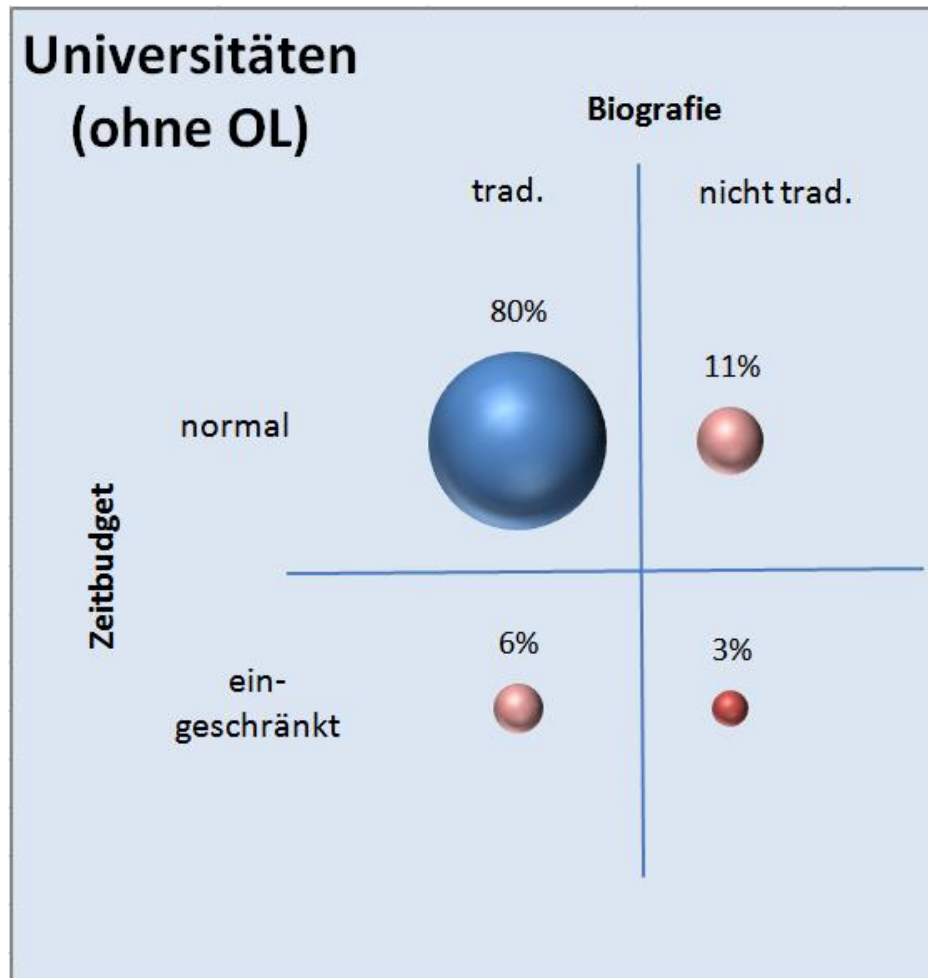
## Gruppen nicht-traditionell Studierender

Alle Befragten (N=2229)



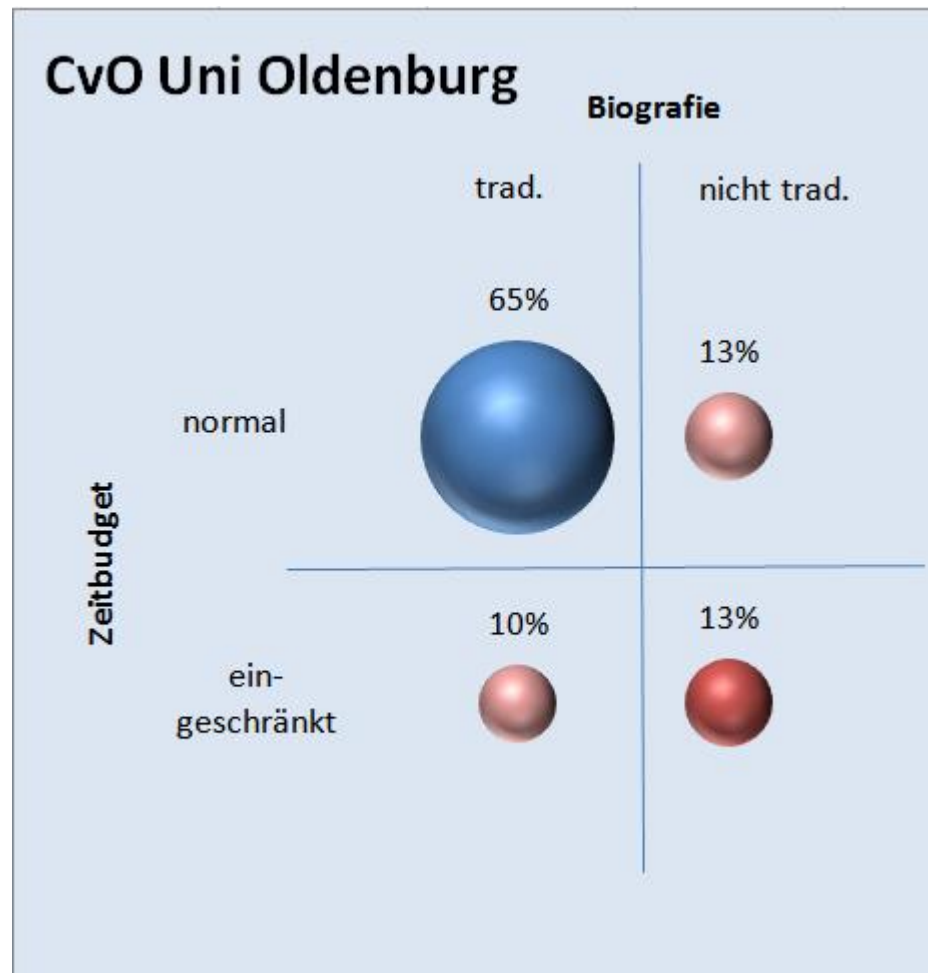
## Gruppen nicht-traditionell Studierender

Universitäten (außer Uni Oldenburg / FU Hagen) (N=840)



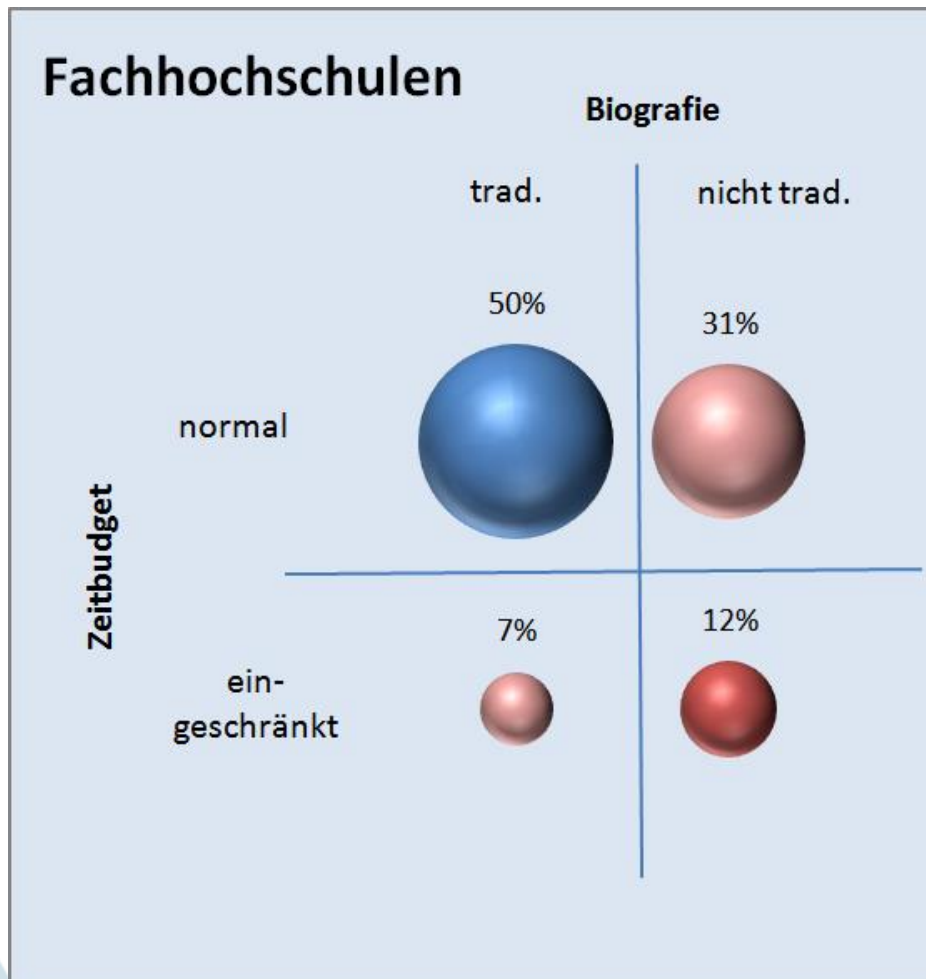
## Gruppen nicht-traditionell Studierender

CvO Universität Oldenburg (N=250)



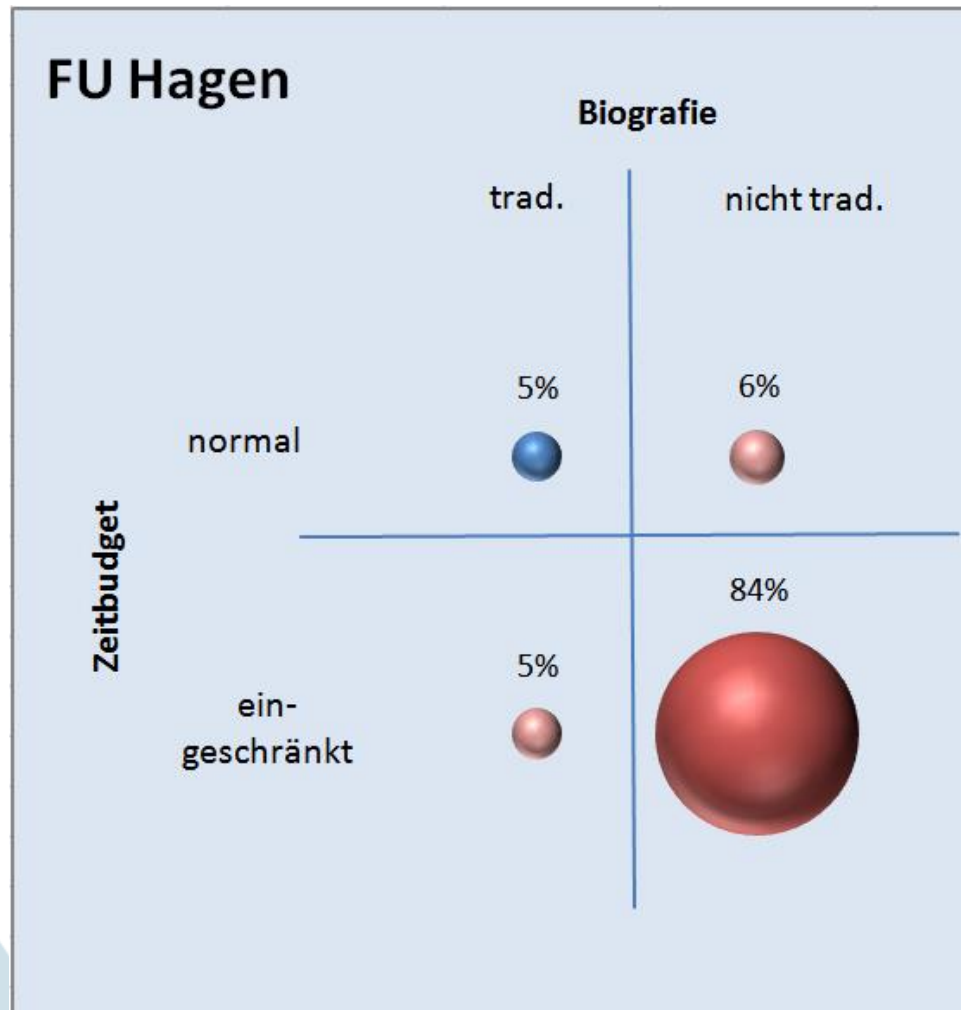
## Gruppen nicht-traditionell Studierender

Fachhochschulen (N=825)



## Gruppen nicht-traditionell Studierender

*FU Hagen (N=188)*



## Unterstützung nicht-traditionell Studierender

### erforderliche Maßnahmen

Zeitbudget

normal

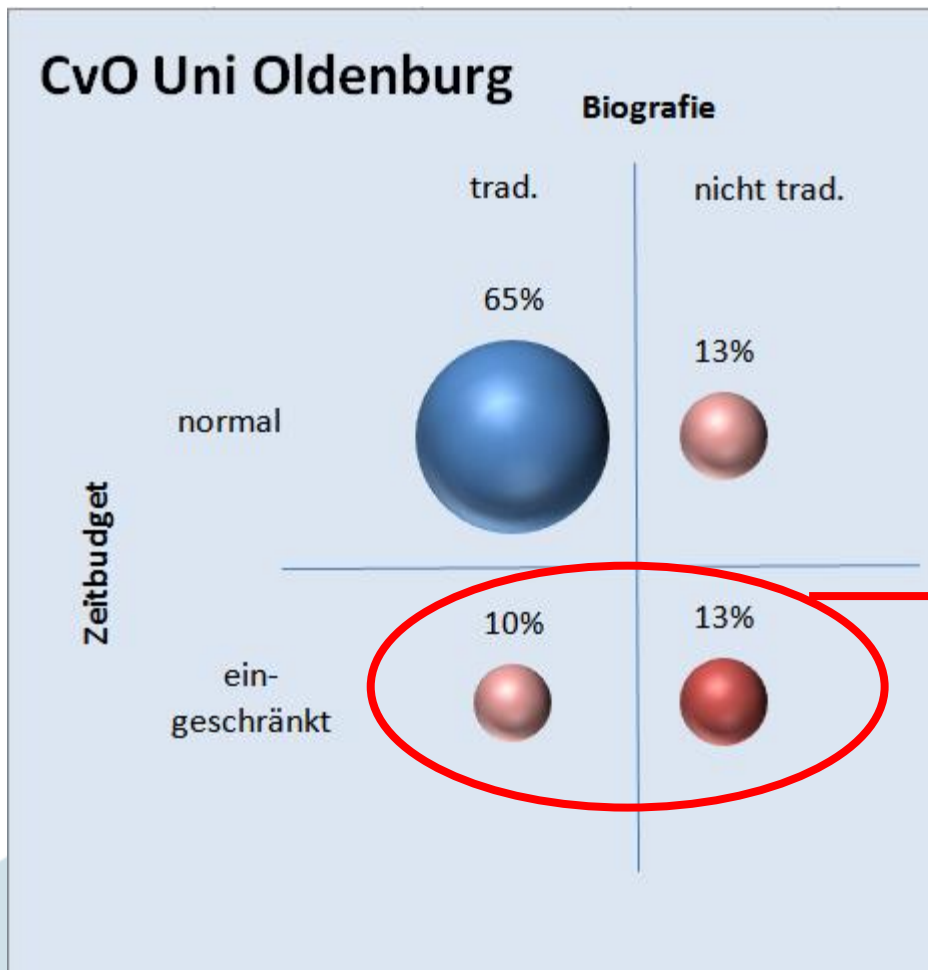
eingeschränkt

- flexible Modularisierung
- Online-Module
- variable Teilzeitstudienmodelle
- Vorlesungsaufzeichnungen
- Kinderbetreuung



## Maßnahmen für nicht-traditionell Studierende

Beispiel CvO Universität Oldenburg



- flexible Modularisierung
- Online-Module
- variable Teilzeitstudienmodelle
- Vorlesungsaufzeichnungen
- Kinderbetreuung

## ***Unterstützung nicht-traditionell Studierender***

***erforderliche Maßnahmen***

### Biografie

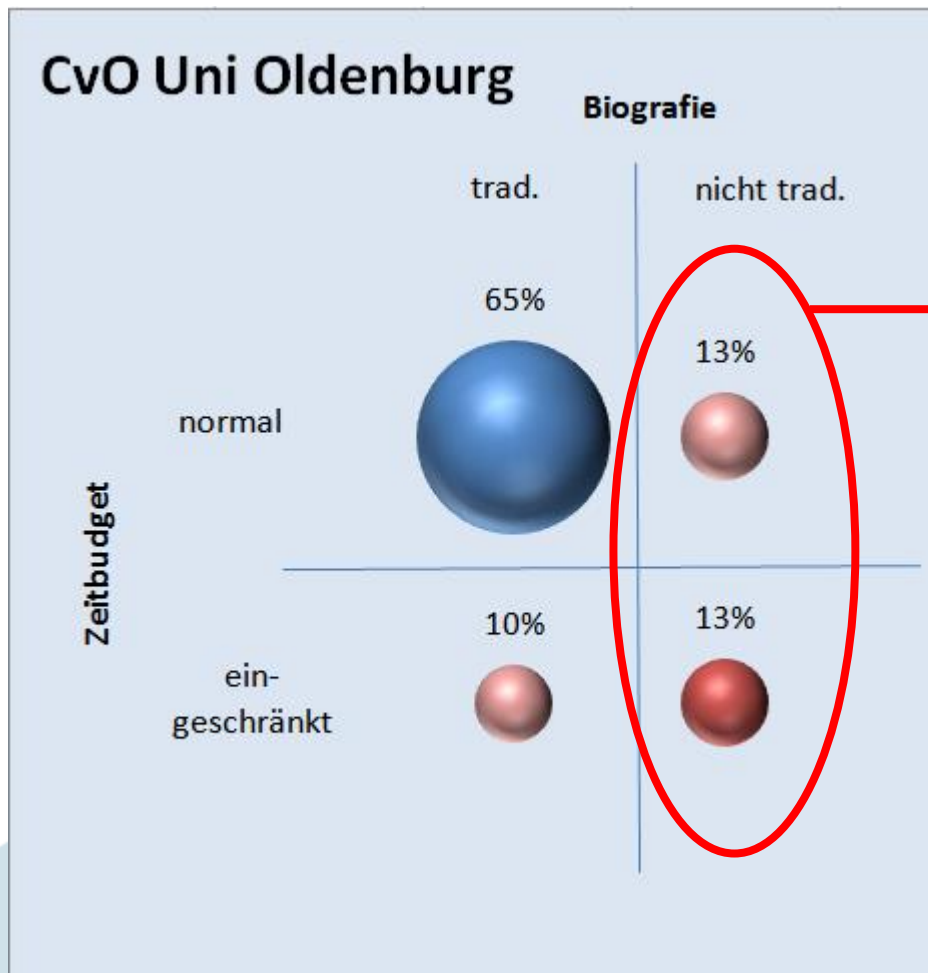
traditionell

nicht- traditionell

- Anrechnung beruflicher Kompetenzen
- Studienvorbereitungskurse
- Anknüpfen an berufliche Erfahrungen
- Umgang mit Heterogenität

## Maßnahmen für nicht-traditionell Studierende

Beispiel CvO Universität Oldenburg



- Anrechnung beruflicher Kompetenzen
- Studienvorbereitungskurse
- Anknüpfen an berufliche Erfahrungen
- Umgang mit Heterogenität

## Anrechnung an der CvO Universität Oldenburg

13746  
Studierende

davon ca. 3500 mit  
potenziell anrechenbaren  
Kompetenzen (=26%)

aber nur  
ca. 50  
Anrechnungs-  
fälle  
seit 2009 \*)

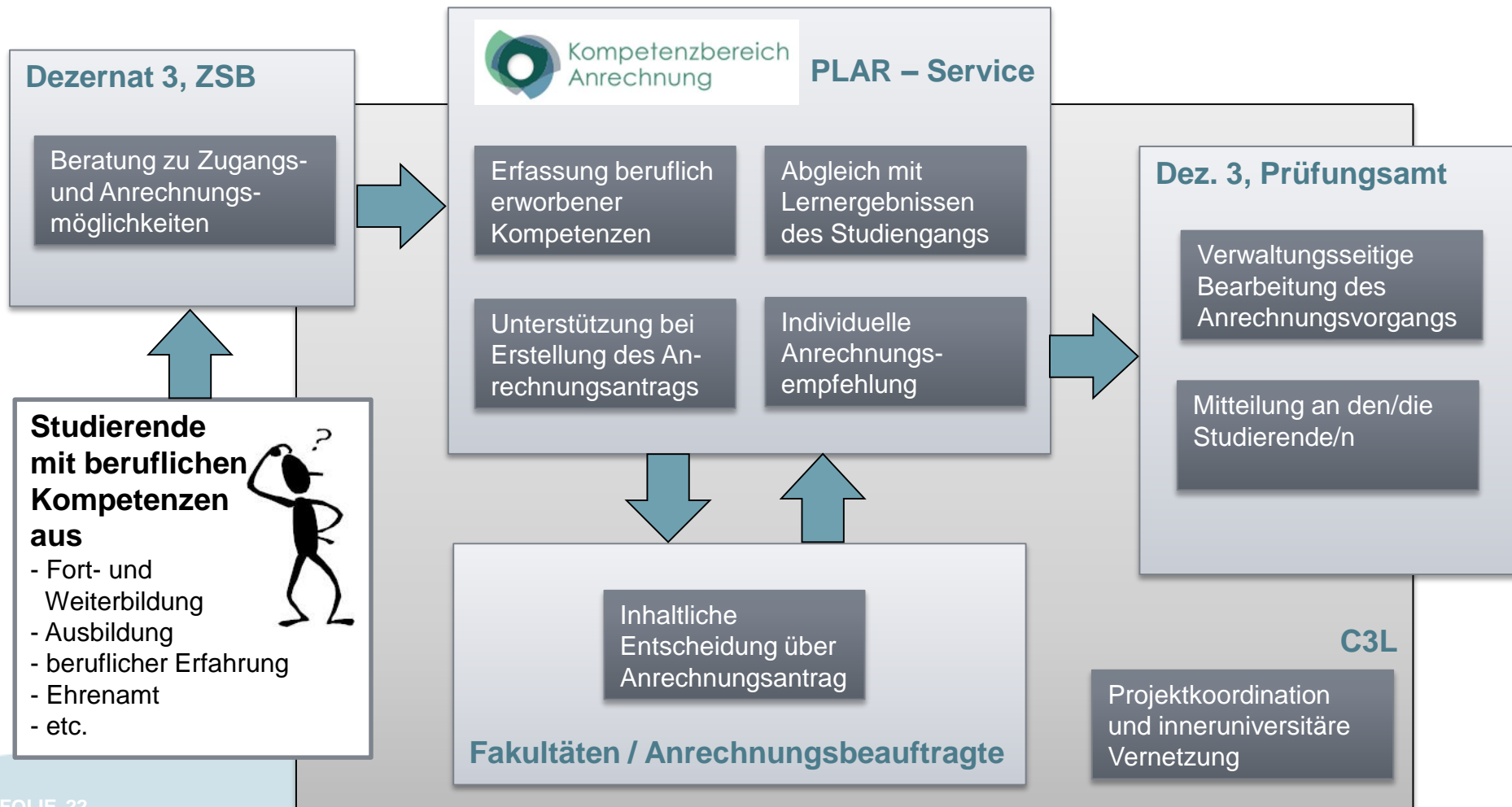
\*) ohne C3L

## **Anrechnung beruflicher Kompetenzen an der Uni Oldenburg**

### **Stand der Umsetzung**

Maßnahmen	Umsetzung
Aufnahme der Anrechnungsmöglichkeiten in die Prüfungsordnung(en)	seit 2012
Erarbeitung einer Anrechnungsleitlinie	in Vorbereitung
Unterstützung der Studierenden bei der Antragstellung und Zusammenstellung anrechnungsrelevanter Dokumente	z.T. (Prüfungsamt)
Möglichkeiten zur Erfassung und Anrechnung non- und informell erworbener Kompetenzen	keine
Unterstützung der Lehrenden bei der Anrechnungsentscheidung	keine
Wissenschaftliche Dokumentation und Evaluation der Anrechnungsfälle	keine

## Prior Learning Assessment and Recognition Service



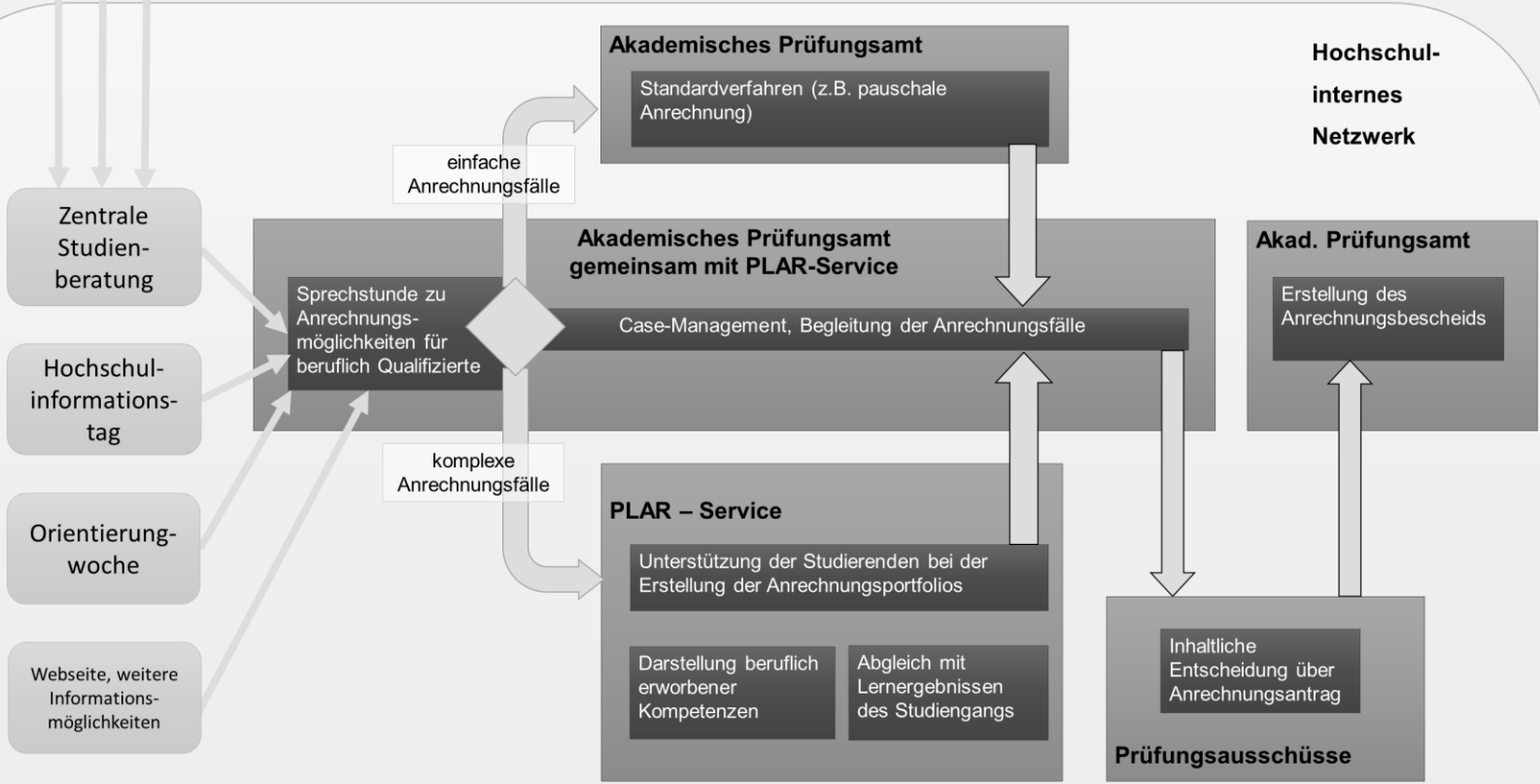
### Regionale Bildungsberatungsstellen

- Bildungsberatungsstelle der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven
- Bildungsberatungsstelle BELOS der VHS Papenburg
- Bildungsberatungsstelle der Volkshochschule Oldenburg
- Bildungsberatung Cloppenburg

### Weitere Netzwerkpartner

- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft
- Bildungswerk ver.di, Osnabrück
- Berufsbildende Schulen Wechloy der Stadt Oldenburg

### Regionales Netzwerk



### Center für lebenslanges Lernen

- Projektkoordination
- Hochschulinterne Vernetzung
- Regionale Vernetzung

## Defining Prior Learning Assessment and Recognition (PLAR)

„Prior learning assessment and recognition (PLAR) refers to the evaluation and acknowledgment of learning that occurs outside of formal credit awarding training and educational programs.”

“PLAR has become a worldwide “movement” encompassing Australia and New Zealand, Southern Africa, Europe and North America. “

*Bruce Spencer (2005), Encyclopaedia of Adult Education*

Prior learning assessment and recognition is itself an arm of the larger umbrella term, recognizing prior learning (RPL). Under the aegis of the latter is contained, in addition to PLAR, the related (but different) processes of credit transfer [...]

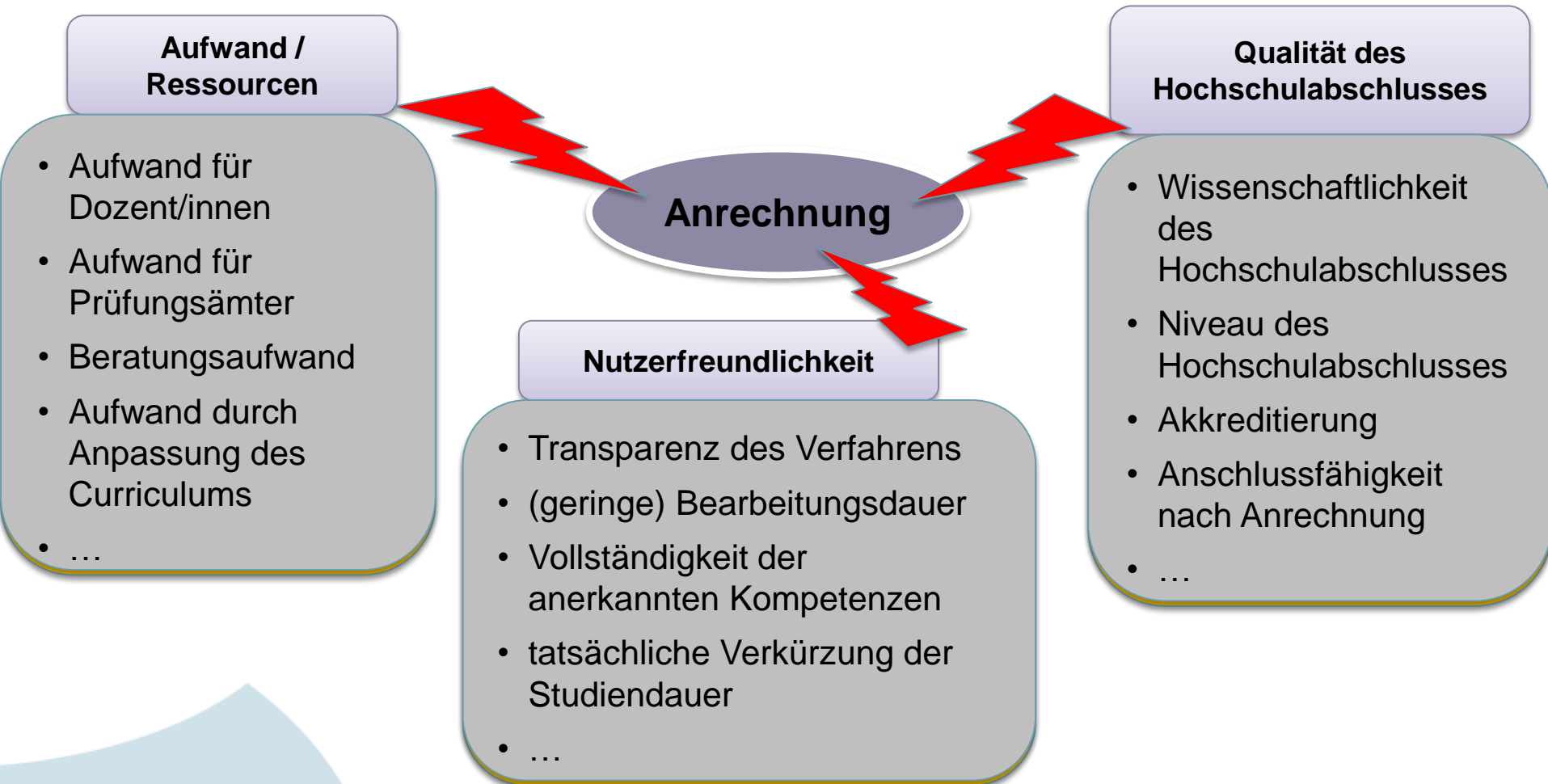
*Dianne Conrad, Athabasca University, Canada*



## ***Nutzen eines PLAR-Services***

- Zentraler Ansprechpartner für Studierende, die eine Anrechnung beruflicher Kompetenzen wünschen.
- Reduzierter Arbeitsaufwand für Lehrende durch aussagekräftige Anrechnungsanträge und individuelle Anrechnungsempfehlungen.
- Entlastung des Prüfungsamtes, da die inhaltliche Begleitung der Anrechnungsinteressierten entfällt.
- Verbesserte Rechtssicherheit durch qualitätsgesicherte Anrechnungsverfahren und systematische Dokumentation.
- Gesteigerte Attraktivität des Studienangebotes für beruflich Qualifizierte durch umfassende Anrechnungsmöglichkeiten.

## Implementierung von Anrechnung an Hochschulen



# ***Verzahnung von beruflicher Bildung mit Bachelorstudiengängen***

## Zielgruppen für ein Master-Studium im Bereich Pflegewissenschaften

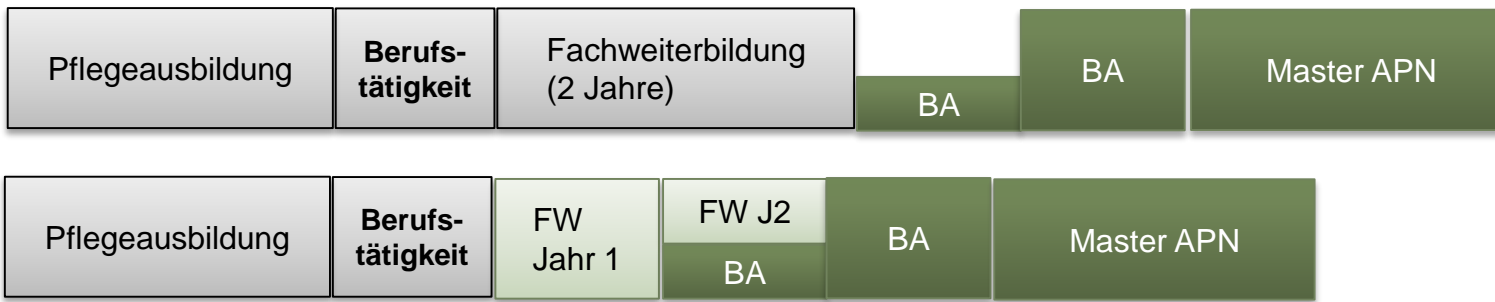
Pflegeausbildung	<b>Berufs- tätigkeit</b>	Fachweiterbildung (2 Jahre)
------------------	------------------------------	--------------------------------

Pflegeausbildung + ggf. anschließende  
Berufstätigkeit + Fachweiterbildung

Pflegeausbildung	<b>Berufs- tätigkeit</b>
------------------	------------------------------

Pflegeausbildung + ggf. anschließende Berufstätigkeit

## Zielgruppen für das Studium

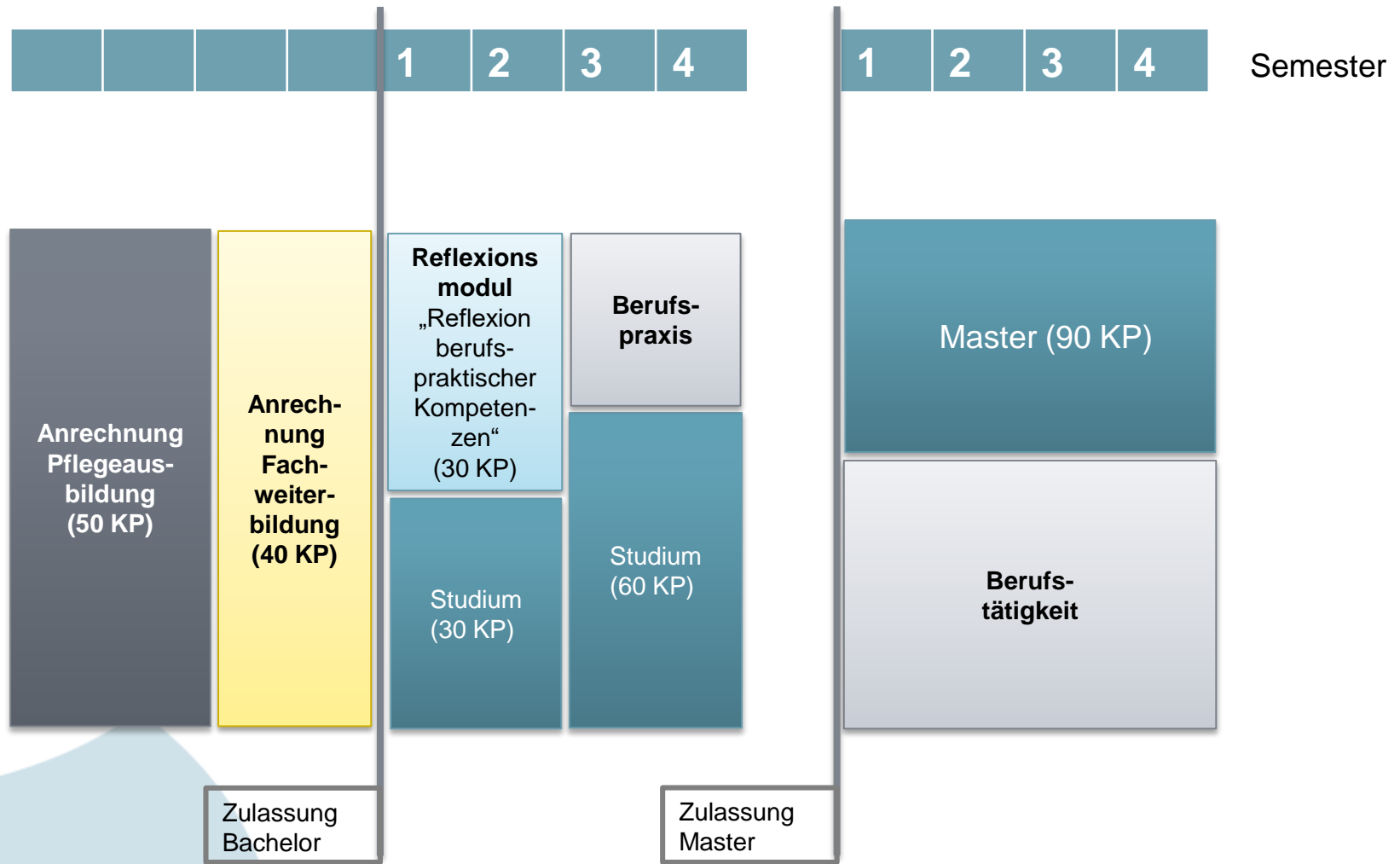


## ***Verzahnung bzw. verkürzte Studiengänge***

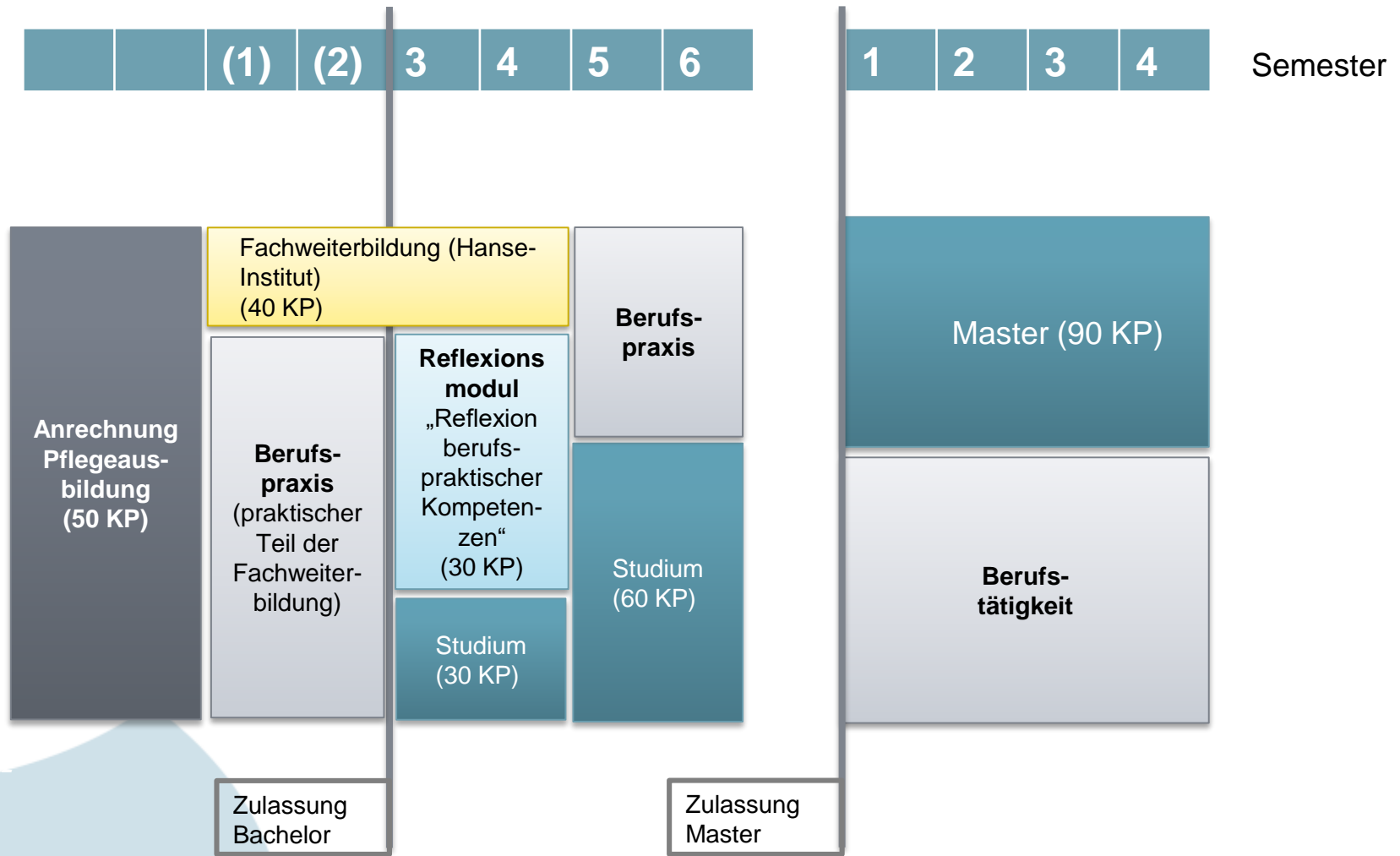
### **Anrechnungsverfahren**

- Alle Studierenden erhalten die ersten Semester des Studiums erlassen.
- Die angerechneten Semester werden nicht angeboten, sind aber als „Anrechnungsmodule“ Teil des Curriculums.
- Es bestehen Kooperationsverträge zwischen den Hochschulen und den beruflichen Bildungsanbietern.
- Geeignet für Bachelorstudiengänge, die sich jeweils an Absolvent/innen einer bestimmten beruflichen Aus- bzw. Fortbildung wenden

## Studierende mit Pflegeausbildung und Fachweiterbildungsabschluss



## Studierende mit Pflegeausbildung (Kooperation Hanse-Institut)





## ***Verzahnung / Verkürzte Studiengänge***

### **Akzeptanz der Verfahren (AnHoSt Studie)**

- keine Anschlussprobleme, da der Studiengang unmittelbar an die Ausbildung anschließt
- hohe Akzeptanz bei Lehrenden und Studierenden
- Bemessung des Anrechnungsumfangs z.T. wenig transparent.

## ***Kontakt***

### **Kompetenzbereich Anrechnung**

Dr. Wolfgang Müskens

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>

[anrechnung@uni-oldenburg.de](mailto:anrechnung@uni-oldenburg.de)